

Schutz gegen HIV-Infektion

Sehr geehrter Patientin, sehr geehrter Patient,

am 1. Dezember ist jedes Jahr Welt-Aids-Tag. Die Aufklärung über HIV und Aids ist dann überall in der Welt ein Thema. Auch in unserer Praxis nutzen wir die Gelegenheit, um Sie über die Gefahren durch das Virus und die Möglichkeiten zum Schutz vor Ansteckung zu informieren. Denn in Deutschland stecken sich seit einigen Jahren wieder mehr Menschen mit dem gefährlichen Virus an. Vieles ist in Vergessenheit geraten.

Hier einige Fakten zu Ihrer Erinnerung:

■ Was ist HIV, was ist Aids?

HIV ist ein Virus, das Zellen des Immunsystems befällt. Unbehandelt funktioniert das Immunsystem nach einigen Jahren kaum noch, es zeigen sich Aids-Symptome. Heute gibt es effektive Arzneien gegen HIV, so dass sich Aids meist erst sehr spät einstellt und bei vielen Infizierten auch gar nicht.

■ Wie wird das Virus übertragen?

Dazu muss Körperflüssigkeit, in der Viren enthalten sind, in den Körper eines anderen Menschen gelangen, also Samen- oder Scheidenflüssigkeit oder Blut. Das größte Übertragungsrisiko besteht deshalb beim gemeinsa-

men Benutzen von Spritzen und bei ungeschütztem Anal- oder Vaginalverkehr. Die Wahrscheinlichkeit, sich beim Sex mit HIV anzustecken, ist besonders groß für Menschen, die bereits eine Geschlechtskrankheit wie Gonorrhö, Syphilis oder eine Chlamydien-Infektion hatten. HIV-infizierte Schwangere können

„Safer Sex“ ist und bleibt das A und O der HIV-Prävention.

ihre Kinder anstecken, auch später beim Stillen. Ein geringes Übertragungsrisiko besteht beim Oralverkehr.

■ Schützt eine HIV-Therapie vor der Übertragung?

Die moderne Therapie reduziert zwar die Menge der Viren im Blut HIV-infizierter Menschen. Aber das schützt nicht vor einer Übertragung auf andere.

■ Wie häufig ist die HIV-Infektion bei uns?

Etwa 63 500 HIV-positive Menschen leben in Deutschland. 3000 Menschen haben sich 2008 neu infiziert.

■ Wie kann man sich schützen?

Das Beste ist immer noch „Safer Sex“, also Geschlechtsverkehr nur mit Kondomen. Dabei sollte man darauf achten, dass Qualitätskondome mit CE-Kennzeichen verwendet werden. Noch etwas: Latex-Kondome werden durch Öle, Fette, Lotionen, Cremes oder Vaseline beschädigt und können zerreißen. Sie vertragen nur fettfreie Gleitmittel.

Kondome beim Sex schützen übrigens auch vor anderen Geschlechtskrankheiten.

■ Wer sollte einen HIV-Test machen?

Und wo geht das?

Ein HIV-Test ist sinnvoll für alle mit einem Risiko, sich angesteckt zu haben. Das gilt auch für Menschen, die eine andere Geschlechtskrankheit hatten. Vor einer Schwangerschaft wird ebenfalls zum HIV-Test geraten.

Einen HIV-Test können Sie hier in der Praxis machen lassen. Sie können auch zum Gesundheitsamt oder zu einer Aids-Beratungsstelle gehen. Dort wird der Test auf Wunsch anonym gemacht.

Überreicht von



**Internistische
Gesundheitspraxis**

Hochstr. 2c, 64385 Reichelsheim
Tel: 06164 - 32 56 Fax: - 55 272